

**SAUER** 

# ***SAUER 202 Take Down***



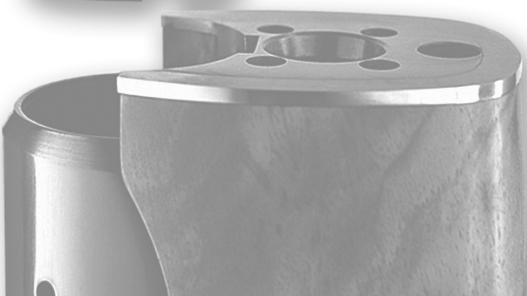
***Bedienungsanleitung  
und Sicherheitshinweise***  
(Version 10.06)

# S 202

Take Down



## *Non plus Ultra*



Take Down – Inbegriff perfekten Waffenbaus und Traum des ambitionierten Jägers. Nur die weltbesten Büchsenmacher konnten ihn für wenige Profis verwirklichen. Dank der einzigartigen Symbiose aus High Tech und perfekter Handwerkskunst hat SAUER den Mythos „Take Down“ zur Serienreife gebracht und zu einem Jagdwaffen-System perfektioniert, das kompromisslose Präzision und Wiederkehr-Genauigkeit mit der Flexibilität für grenzenloses Jagen verbindet.

- Auf der SAUER 202 basierend ist das Gehäuse das tragende Element des Gewehrs. Störende Einflüsse durch Schaftbettung sind ausgeschlossen, das System trägt sich praktisch selbst.
- Der Lauf ist über eine spiel- und verschleißfreie Kegelpassung mit dem Gehäuse verbunden. Das hochmoderne Fertigungsverfahren sorgt für geringste Toleranzen und höchste Präzision.
- Die Kammer verriegelt mit sechs Warzen direkt im Lauf. So ist nach jedem Zerlegen und Zusammenbauen der perfekte Verschluss-Abstand garantiert und jeglicher Verschleiß an der Steckverbindung zwischen Lauf und Gehäuse ausgeschlossen.
- Der Vorderschaft verriegelt auf Knopfdruck mit sechs Klemmbolzen direkt im Stahlgehäuse.
- Die S 202 Take Down lässt sich ohne Werkzeug auf ein Packmaß von 70 cm zerlegen und in Sekunden wieder für den Einsatz montieren. Kein Schlüssel, der vergessen oder verloren werden kann, keine Schraube, die zu leicht oder zu fest angezogen wird – Reduktion auf reine Perfektion, die in Jagderfolg mündet.
- Nach dem Zusammenbau bleibt die Treffpunktlage 100 % erhalten. Ein Probeschuss ist nicht nötig.
- Die unbegrenzte Flexibilität der S 202 Take Down erlaubt Lauf- und Kaliberwechsel von 6,5x55 bis .458 Lott. mit einer breiten Palette an Laufängen und -konturen.
- Abzug, Sicherung, Visierungen, Schaftvarianten und natürlich der perfekte Kammergang sind von der zehntausendfach bewährten SAUER 202 übernommen.
- Alle Modelle als Linkshandversion (Lauf und System) erhältlich.

Kegel-Steckpassung von Lauf und Gehäuse.  
Genauigkeit 3 µ. 100% wiederkehrgenau.

Stahl-Magnumgehäuse  
für alle Kaliber von  
6,5 x 55 bis .138 Lott geeignet

Die Kammer hilft beim Zerlegen.  
Nach hinten fallen lassen,  
und die Kegelpassung von  
Lauf und Gehäuse  
löst sich

Abzug und Innenmechanik  
wie SAUER 202

Handgeschnittene  
Fischhaut

Verschiedene  
Hauptschäfte  
wählbar

Verriegelung direkt  
im Lauf

Verdreh-Sicherung  
für Vorderschaft

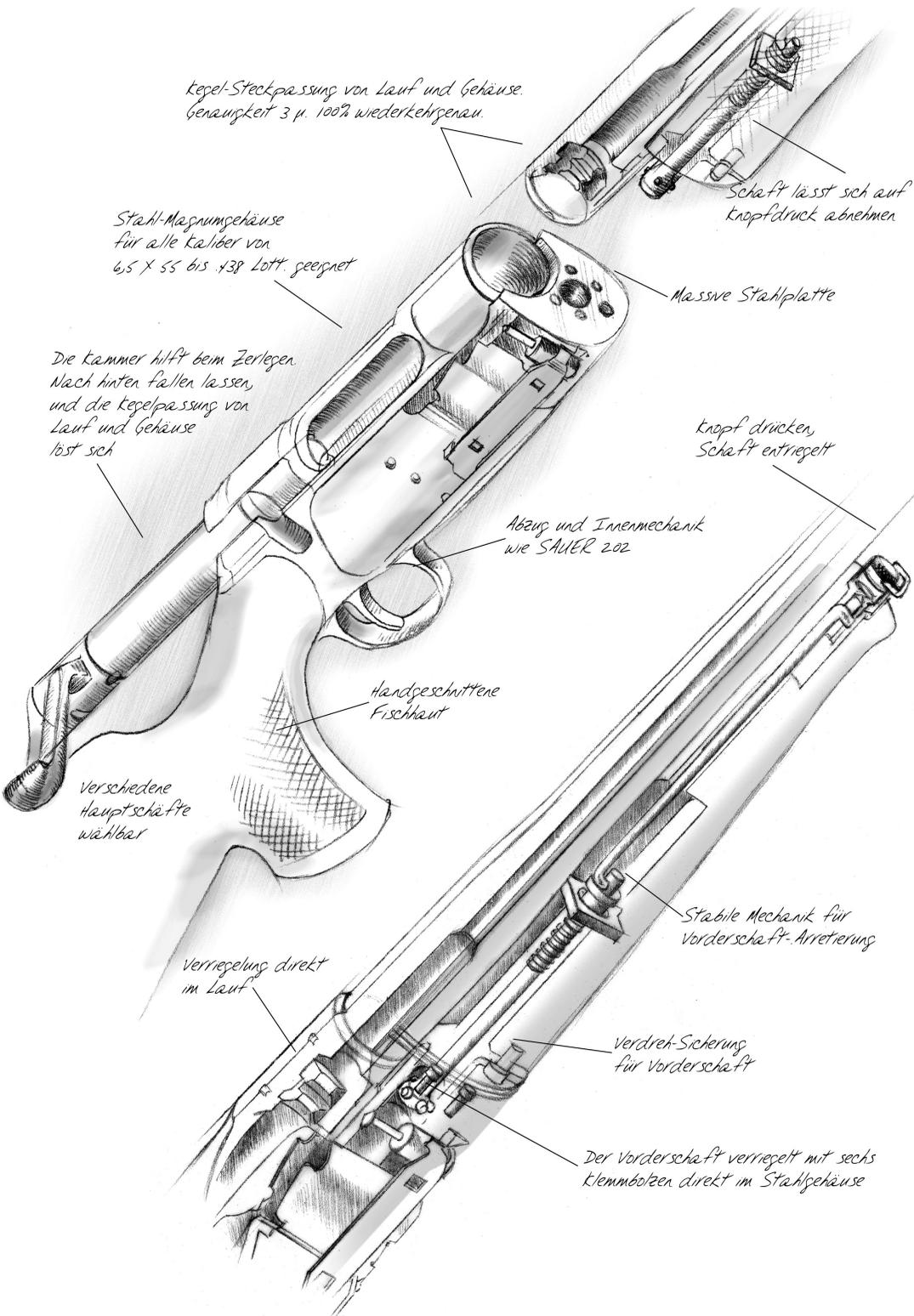
Der Vorderschaft verriegelt mit sechs  
Klemmbolzen direkt im Stahlgehäuse

Schaft lässt sich auf  
Knopfdruck abnehmen

Massive Stahlplatte

Knopf drücken,  
Schaft entriegelt

Stabile Mechanik für  
Vorderschaft-Arretierung



<b>1</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>2</b>			
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>3</b>			
2.1	Sicherer Umgang mit dem Gewehr	3	5.7	Kammer	17
2.2	Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung	3	5.7.1	Kammer spannen	17
2.3	Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung	3	5.7.2	Kammer ausbauen	18
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen	4	5.7.3	Kammer einsetzen	18
2.5	Persönliche Schutzausrüstung	4	5.7.4	Schlagbolzen entspannen	18
2.6	Darstellung von Sicherheitshinweisen	4	5.8	Magazin	19
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>5</b>	5.8.1	Magazin herausnehmen	19
3.1	Hauptbestandteile	5	5.8.2	Magazin einsetzen	19
3.2	Technische Daten	6	5.8.3	Magazin füllen	19
3.3	Hauptmerkmale	7	5.9	Abzug	19
3.4	Lieferumfang	7	5.9.1	Flintenabzug	20
3.5	Modular-Prinzip	8	5.9.2	Flintenabzug mit Rückstecher	20
3.5.1	Kaliberwechsel-Umrüstungstabelle	8	5.9.3	Matchabzug	21
3.6	Zubehör	9	5.10	Visierung	22
3.7	Montage von Optik und Zubehör	9	<b>6</b>	<b>Sicherung</b>	<b>23</b>
3.8	Sonderausstattung	10	6.1	Entsichern	23
3.8.1	Mündungsbremsen	10	6.2	Sichern	24
3.8.2	Magazinsperre MagLock	10	<b>7</b>	<b>Zerlegung</b>	<b>25</b>
3.8.3	Express-Visierung	11	7.1	Riemenbügel demontieren	25
3.9	Ersatzteile	11	7.2	Magazin entnehmen	25
<b>4</b>	<b>Transport, Lagerung und Versand des Gewehres</b>	<b>12</b>	7.3	Vorderschaft demontieren	25
4.1	Transport des Gewehres	12	7.4	Lauf demontieren	26
4.1.1	Transport im zusammengebauten Zustand	12	7.5	Kammer ausbauen	27
4.1.2	Transport im Kompaktkoffer	12	7.6	Hauptschaft demontieren	27
4.2	Lagerung des Gewehres	13	<b>8</b>	<b>Pflege</b>	<b>28</b>
4.3	Versand des Gewehres	13	8.1	Allgemeines	28
<b>5</b>	<b>Handhabung des Gewehres</b>	<b>14</b>	8.2	Laufreinigung	28
5.1	Erste Inbetriebnahme	14	8.3	Metall- und Holzoberflächen	29
5.2	Munition	14	<b>9</b>	<b>Zusammenbau</b>	<b>30</b>
5.3	Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)	15	9.1	Hauptschaft montieren	30
5.4	Schussabgabe	15	9.2	Lauf montieren	30
5.5	Nachladen beim Schießen	16	9.3	Kammer einsetzen	31
5.6	Entladen des Gewehres	17	9.4	Vorderschaft montieren	31
			9.5	Magazin einsetzen	32
			9.6	Riemenbügel montieren	32
			<b>10</b>	<b>Störungen</b>	<b>33</b>
			10.1	Feststellen einer Störung	33
			10.2	Störungssuche und Störungsbehebung	34
			<b>11</b>	<b>Ersatzteile</b>	<b>35</b>

## 1 Allgemeine Hinweise

**Lesen Sie diese Hinweise vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres aufmerksam durch.**

**Zum späteren Gebrauch bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig und zusammen mit dem SAUER Gewehr auf.**

**Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.**

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesen Vorschriften enthaltenen Informationen sind **Voraussetzung** für korrekte Inbetriebnahme sowie für Sicherheit bei Handhabung, Wartung und Instandhaltung des SAUER Gewehres.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollkommen verstanden haben.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich an Ihren Händler, Importeur oder den Hersteller.

Beachten Sie die örtlichen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Beachten Sie, dass Gewehre, wie alle Schusswaffen, gefährlich sind.

Das zu diesen Bedienungs- und Sicherheitshinweisen gehörende Gewehr wird unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass der Hersteller und der Importeur des Gewehres jede Haftung für Folgen aus der Manipulation an dem Gewehr oder dem Gebrauch des Gewehres ablehnen.

Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder nachgeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z. B. Rost, Beschädigung),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschließlich Unterbleiben einer Warnung).

Der Hersteller und der Importeur haften auch nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbußen.

## 2 Sicherheitshinweise

**Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres durch und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben.**

### 2.1 Sicherer Umgang mit dem Gewehr

- Versuchen Sie niemals das Gewehr eigenmächtig zu modifizieren oder Umbauten an ihm vorzunehmen. Verwenden Sie nur zugelassenes Originalzubehör.
- Betrachten Sie das Gewehr immer als geladen und ungesichert, bis Sie sich durch Entladen davon überzeugt haben, dass das Gewehr entladen ist.
- Schießen Sie niemals mit einem Gewehr, in das Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper eingedrungen sind.
- Verwahren Sie das Gewehr und die Munition immer an verschiedenen Orten, und stellen Sie sicher, dass beides nicht in die Hände von Unbefugten oder Kindern gelangt.
- Gehen Sie mit dem Gewehr stets so um, als ob die Sicherheitsmechanismen außer Kraft seien. Die beste Sicherheitsvorrichtung ist eine korrekte, gut eintrainierte und sichere Handhabung des Gewehres.
- Verlassen Sie sich nie auf Sicherheitsmechanismen. Diese sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Verwahren Sie das Gewehr niemals geladen, sondern entfernen Sie das Magazin und überzeugen Sie sich durch das Entladen, dass keine Patrone im Patronenlager des Laufes vorhanden ist.
- Entspannen Sie den Schlagbolzen niemals nur durch den Abdruck des Abzuges.

### 2.2 Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung

- Verwenden Sie das Gewehr niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, bei Krankheit oder sonstigen Beschwerden; sie können Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.
- Halten Sie Ihre Hand beim Schießen niemals vor die Mündung, über das Patronenlager oder hinter den Verschluss.
- Entladen Sie das Gewehr immer sofort nach dem Schießen, bevor Sie das Gewehr ablegen, in den Koffer stecken oder einer anderen befugten Person übergeben.
- Richten Sie das Gewehr niemals auf Türen, Glasscheiben, Wände, Beton, Steine oder ebene Flächen (auch Wasser). Ein Geschoss kann diese durchschlagen oder in eine unsichere Richtung abgelenkt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie entstehende Pulverdämpfe nicht einatmen oder in die Augen bekommen. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie das Schießen sofort ein.

### 2.3 Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung

- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr niemals unbeaufsichtigt liegen und schützen Sie das Gewehr vor unberechtigtem Zugriff.
- Überlassen Sie das Gewehr niemals einer Person, welche sich nicht eingehend über die Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres durch Lesen der zugehörigen Vorschriften und Anleitungen orientiert hat.

- Halten Sie die Mündung des Laufes bei jeglicher Manipulation immer in eine sichere Richtung. Als sichere Richtung gilt ein Gebiet, in welchem sich keine Menschen, andere Lebewesen oder fremdes Eigentum befinden.
- Vergewissern Sie sich auch, was sich hinter Ihrem Ziel befindet.
- Weisen Sie anwesende Personen auf eventuelle Gefahren verursacht durch Lärm, leere Geschosshülsen und Pulverdampf hin. Stellen Sie das Schießen sofort ein, wenn eine solche Gefahr eingetreten ist.

## 2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen

- Der Besitzer des Gewehres muss sicherstellen, dass dieses nur für den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck benutzt wird.
- Bei falscher, leichtsinniger oder unsachgemäßer Handhabung des Gewehres entstehen Risiken für Leib und Leben des Benutzers sowie für andere Personen oder Lebewesen.

## 2.5 Persönliche Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Schießen immer einen Gehörschutz und eine Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen eines Gehörschutzes und einer Schutzbrille aufmerksam.

## 2.6 Darstellung von Sicherheitshinweisen

**Die folgenden Sicherheitshinweise machen Sie in den einzelnen Kapiteln dieser Vorschrift auf potentielle Gefahren aufmerksam:**

	<b>GEFAHR!</b>
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung unmittelbar zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	<b>WARNUNG!</b>
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	<b>VORSICHT!</b>
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu Verletzungen oder zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

	<b>VORSICHT!</b>
Informationen über technische Erfordernisse, die bei nicht genauer Einhaltung zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

Jeder der Sicherheitshinweise besteht aus:

- einer Kopfzeile mit Signalwort, Piktogramm und einer zugehörigen Farbschattierung
- einer Angabe zu Art und Quelle der Gefahr
- einer Angabe zu möglichen Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises
- Angaben zu Maßnahmen und Verboten zur Gefahrenvermeidung

## 3 Produktbeschreibung

### 3.1 Hauptbestandteile



Abb. 1

Pos.	Beschreibung
------	--------------

100	Kammer
200	Gehäuse
300	Lauf
400	Hauptschaft

Pos.	Beschreibung
------	--------------

500	zweigeteilter Vorderschaft
600	Magazin
700	Abzug

# Produktbeschreibung

## 3.2 Technische Daten

Funktionsprinzip	Take Down Repetierbüchse
Verschlussart	Direkte Warzenverriegelung im Lauf
Kaliber	<b>Medium:</b> .25-06 Rem.; 6,5x55; .270 Win.; 7x64; .30-06; 8x57 IS; 9,3x62 <b>Magnum:</b> 6,5x68; .270 Wby. Mag.; 8x68 S; 7mm Rem. Mag.; .300 Win. Mag.; .300 Wby. Mag. <b>BigGame:</b> .375 H&H Mag.; .416 Rem. Mag.; .458 Lott
Gesamtlänge	<b>Medium:</b> ca. 1.120 mm (bei Lauflänge 600 mm) <b>Magnum:</b> ca. 1.170 mm (bei Lauflänge 650 mm) <b>BigGame:</b> ca. 1.120 mm (bei Lauflänge 600 mm)
Lauflänge	<b>Medium:</b> 510, 560, 600 mm <b>Magnum:</b> 600, 650 mm <b>BigGame:</b> 600 mm
Schaftlänge (Monte Carlo Schaft)	ca. 355 mm
Schaftsenkung (Monte Carlo Schaft); ab Oberkante Gehäuse	<b>vorne:</b> 32 mm <b>mitte:</b> 25 mm <b>hinten:</b> 50 mm
Schaftschränkung	5 mm
Abzugsgewichte	<b>Reiner Flintenabzug:</b> ca. 15 N <b>Flintenabzug (bei Stecherabzug):</b> ca. 13 N <b>Stecherabzug:</b> ca. 3 N <b>Matchabzug:</b> ca. 7 N
Magazininhalt	<b>Medium:</b> 3 Patronen <b>Magnum:</b> 2 Patronen <b>BigGame:</b> 2 Patronen
Wechselmagazin	<b>Medium:</b> 4 Patronen <b>Magnum:</b> 4 Patronen <b>BigGame:</b> 4 Patronen
Gewicht ohne Zielfernrohr mit Stahlgehäuse, 600 mm Lauflänge und Monte Carlo Schaft.	<b>Medium:</b> 3,8 kg <b>Magnum:</b> 3,9 kg <b>BigGame:</b> 4,1 kg

## 3.3 Hauptmerkmale

Die SAUER 202 Take Down ist eine nach neuesten Erkenntnissen konstruierte, hochpräzise Jagdwaffe, die – basierend auf dem Patent DE 102 05 503.3 von Manfred Orth – ohne Werkzeug in die Bauteile Hinterschaft und Gehäuse, Vorderschaft und Lauf zerlegbar ist. Sie ist ein einfach zu handhabender Repetierer mit Flintenabzug, der mit einem Rückstecher ausgestattet werden kann.

Die baukastenmäßige Konstruktion erlaubt es, einzelne Komponenten und damit auch das Kaliber einfach zu wechseln.

Sowohl mechanische als auch optische Zielvorrichtungen können montiert werden.

Ein breites Angebot an Zubehör steht zur Auswahl. Die Sauer 202 Take Down ist auch als echte Linkshandversion erhältlich.

## 3.4 Lieferumfang

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

- 1 x Waffe
- 1 x Magazin
- 1 x Spezial-Steckschlüssel (2 Teile)
- 1 x Innensechskantschlüssel
- 1 x Handbuch mit Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften
- 1 x Garantie-Karte



Abb. 2, Standard-Lieferumfang

## 3.5 Modular-Prinzip

Perfekt maßhaltig gefertigte Teile haben Ihre optimal auf Sie zugeschnittene Jagdbüchse ermöglicht. Sie können dadurch aber auch Ihre S 202 Take Down nachträglich verwandeln und spezialisieren.

Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage ([www.sauer.de](http://www.sauer.de)).

### 3.5.1 Kaliberwechsel-Umrüstungstabelle

Die S 202 Take Down bietet Ihnen die Möglichkeit, alle zur Verfügung stehenden Läufe und Kaliber in ein- und demselben Gewehr zu verwenden.

Sämtliche Informationen über die jeweils erhältlichen Kaliber und Laufkonturen sowie die dafür notwendigen Vorderschäfte finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage ([www.sauer.de](http://www.sauer.de)).

#### Anmerkung:

- **Nach Wechsel des Kalibers muss das Gewehr nur dann neu eingeschossen werden, wenn für mehrere Läufe lediglich ein Zielfernrohr verwendet wird. Sobald für jeden Lauf ein eigenes Zielfernrohr vorhanden ist, auf das der jeweilige Lauf eingeschossen ist, muss bei Kaliberwechsel lediglich auch das Zielfernrohr gewechselt werden. Ein neuerliches Einschießen ist dann nicht nötig.**

### Medium-Kaliber

Lauf mit Kaliber	Magazin	Kammer
.25-06 Rem.	Magnum für Medium	Magnum für Medium
6,5x55	Magnum für Medium	Magnum für Medium
.270 Win.	Magnum für Medium	Magnum für Medium
7x64	Magnum für Medium	Magnum für Medium
.30-06	Magnum für Medium	Magnum für Medium
8x57IS	Magnum für Medium	Magnum für Medium
9,3x62	Magnum für 9,3x62	Magnum für Medium

### Magnum- und BigGame-Kaliber

Lauf mit Kaliber	Magazin	Kammer
6,5x68	Magnum	Magnum
.270 Wby. Mag.	Magnum	Magnum
7 mm Rem. Mag.	Magnum	Magnum
.300 Win. Mag.	Magnum	Magnum
.300 Wby. Mag.	Magnum	Magnum
8x68S	Magnum	Magnum
.375 H&H	.375 H&H	Magnum
.416 Rem. Mag.	.416 Rem. Mag.	Magnum
.458 Lott	.458 Lott	Magnum

## 3.6 Zubehör

Ihre SAUER 202 Take Down ist eine modulare Jagdwaffe, die sich auch nachträglich problemlos an neue Einsatzzwecke anpassen lässt. Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage ([www.sauer.de](http://www.sauer.de)). Außerdem finden Sie dort sämtliche Zielfernrohrmontagen, Wechselläufe, Wechselmagazine, Visierungen und alles weitere Waffen-Zubehör.

Darüber hinaus bietet Sauer & Sohn für den perfekten Transport und die stilvolle Präsentation Ihres Gewehres sowie für Ihren Jagderfolg noch weiteres Zubehör an. Genauere Informationen darüber erhalten Sie im Katalog oder im Internet ([www.sauer.de](http://www.sauer.de)).



Abb. 3

## 3.7 Montage von Optik und Zubehör

### Anmerkung:

- **Bitte achten Sie bei der Zielfernrohrmontage auf genaueste Passungen zwischen den Montagefüßen und dem Systemgehäuse. Werden fehlende Passungen durch festes Anziehen der Montageschrauben ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass die Systemhülse beschädigt wird oder die Montage sich bei Belastung löst.**



**VORSICHT!**

### Unschlagmäßige Zielfernrohrmontage Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Eine Beschädigung der Systemhülse führt zu einer Veränderung der Hülsenform, was zum einen den Laufwechsel erschwert oder unmöglich macht und zum anderen extrem negativen Einfluss auf die Schusspräzision hat. Ebenso können die Gewinde für die Montageschrauben beschädigt oder zerstört werden.
- Bei anders als hier beschrieben montierten Gewehren übernimmt die Firma J. P. & Sohn GmbH keine Garantie für Funktion und Schussleistung.
- Bitte montieren Sie nur Montagebasen auf die Systemhülse, deren Radien genau mit denen der Hülse übereinstimmen.
- Außerdem ist darauf zu achten, dass die Montagebasen nicht nur verschraubt, sondern zusätzlich auch flächig und gleichmäßig mit **Zweikomponenten-Kleber** verklebt werden.
- Die J. P. Sauer & Sohn GmbH empfiehlt die Original SAUER Schwenkmontage.

## 3.8 Sonderausstattung

### 3.8.1 Mündungsbremsen

Wenn Ihre Sauer 202 Take Down mit einer Mündungsbremse (MagNaPort, Pendelton oder SAUER-Mündungsbremse) ausgestattet ist, erhöht sich der beim Schuss entstehende Schalldruck um etwa 30 Prozent. Dadurch kann es zu schweren Schädigungen des Gehörs bis hin zur Taubheit kommen. Aus diesem Grund muss bei jedem Gebrauch des Gewehres ein geeigneter Gehörschutz getragen werden.



**WARNUNG!**

**Erhöhter Schalldruck  
Möglicherweise schwere Schädigung des Gehörs**

- Beim Abfeuern des Gewehres mit Mündungsbremse tragen Sie grundsätzlich einen geeigneten Gehörschutz.

### SAUER Mündungsbremse

Die SAUER-Mündungsbremse wird bei Bedarf auf den Lauf aufgeschraubt. Dazu muss das Gewehr werkseitig mit einem entsprechenden Gewinde und einer nach hinten versetzten Visierung vorbereitet sein. Bei Nichtgebrauch der Bremse wird das Laufgewinde durch eine aufschraubbare Metallkappe geschützt, die im Lieferumfang enthalten ist.

Das Gewehr wird ab Werk mit der aufgesetzten Schutzkappe ausgeliefert und ist auch in dieser Konfiguration eingeschossen.

Zum Abnehmen der Schutzkappe diese gegen den Uhrzeigersinn vom Lauf abschrauben.

Zum Aufsetzen der Mündungsbremse die mitgelieferte Bremse auf das Laufgewinde setzen und im Uhrzeigersinn handfest aufschrauben.



Abb. 4

### Anmerkung:

- Bei jedem Wechsel von Schutzkappe auf Mündungsbremse und umgekehrt muss das Gewehr neu eingeschossen werden, da sich je nach gewähltem Gewinde-Aufsatz die Treffpunktlage merklich verändert!

### 3.8.2 Magazinsperre MagLock

Die spezielle Magazinsperre MagLock ist eine 100% wirksame Sicherung gegen unbeabsichtigtes Entriegeln des Magazins. Trotzdem kann der Schütze bei Bedarf das Magazin schnell wechseln.

Zum Sperren (a) des Magazin-Entriegelungsknopfes die Kappe auf dem Knopf nach vorne schieben. Zum Entsperren (b) die Kappe nach hinten schieben.

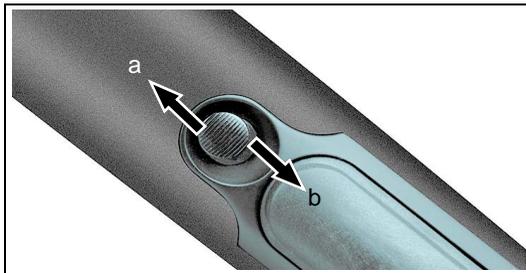


Abb. 5, a) Sperren, b) Entsperren

## 3.8.3 Express-Visierung

Die SAUER Express-Visierung ist die perfekte Zieleinrichtung für die Jagd auf wehrhaftes Wild oder all diejenigen, die häufig ohne Zielfernrohr jagen. Die Visierung besteht aus einer Express-Visierung mit einem Standvisier und einer Klappe. Das Holland & Holland-Korn besteht aus einem großen weißen Perlkorn und einem kleinen Messing-Perlkorn, das nach Umkappen des großen Korns zum Vorschein kommt.

Gewehre mit dieser Visierung sind immer wie folgt eingeschossen:

- Standvisier mit großem weißen Perlkorn auf 50 Meter (Ziel aufsitzen lassen),
- Klappvisier mit kleinem Messing-Perlkorn auf 100 Meter (Ziel aufsitzen lassen).



Abb. 6

## 3.9 Ersatzteile

Die J. P. Sauer & Sohn GmbH liefert in Deutschland ausschließlich an Vertragshändler bzw. im Ausland an den jeweiligen SAUER-Importeur. Bitte wenden Sie sich daher bei einer Ersatzteilbestellung immer an Ihren Händler, der Ihre Bestellung dann entsprechend an den Importeur (Ausland) oder an Sauer & Sohn (Deutschland) weiterleiten wird. Um eine zügige und gezielte Bearbeitung Ihres Auftrages zu ermöglichen, bitten wir Sie, bei einer Ersatzteilbestellung folgende Informationen bereit zu halten:

- Modell, Kaliber, Lauflänge, Sonderausstattung
- Waffennummer
- Positionsnummer aus der Ersatzteilliste
- Bezeichnung des gewünschten Ersatzteils

### Anmerkung:

- **Eine Tabelle mit den Positionsnummern sowie den Bezeichnungen der Ersatzteile finden Sie auf Seite 35. Die Übersichtszeichnung auf Seite 36 erleichtert Ihnen das Identifizieren der Ersatzteile.**

## 4 Transport, Lagerung und Versand des Gewehres

### 4.1 Transport des Gewehres



#### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung bei fahrlässiger Vorgehensweise**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Transportieren Sie das Gewehr zu Ihrer und zur Sicherheit anderer stets **entladen** und **entspannt**.
- Tragen Sie niemals ein Gewehr mit sich, das bereits vorgespannt ist und in dem sich eine Patrone im Patronenlager befindet.
- Tragen Sie das Gewehr immer so, dass Sie bei einem Sturz, Ausrutschen oder Ähnlichem die Richtung der Mündung unter Kontrolle haben.
- Transportieren Sie das Gewehr getrennt von der Munition in einem verschlossenen Koffer.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen nicht zugänglich sein.
- Befolgen Sie alle regionalen und nationalen Gesetze über den Transport von Schusswaffen.

### 4.1.1 Transport im zusammengebauten Zustand

#### Vorgehen:

1. Magazin herausnehmen (siehe Abschnitt 5.8.1).
2. Gewehr entladen und sichern (siehe Abschnitte 5.6, 6.2).
3. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
4. Gegebenfalls Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1), um ein Verkratzen der Schafteile zu vermeiden.
5. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).

### 4.1.2 Transport im Kompaktkoffer

#### Vorgehen:

1. Magazin herausnehmen (siehe Abschnitt 5.8.1).
2. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
3. Zielvorrichtung/Zubehör demontieren (siehe Abschnitt 3.7).
4. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).
5. Vorderschaft demontieren (siehe Abschnitt 7.3).
6. Lauf demontieren (siehe Abschnitt 7.4).
7. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).

## 4.2 Lagerung des Gewehres

- Lassen Sie das Gewehr niemals sichtbar offen liegen, wenn es nicht genutzt wird.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen während der Lagerung nicht zugänglich sein.
- Reinigen Sie das Gewehr und verwahren Sie es in einem verschlossenen Koffer.
- Vor längerer Lagerung des Gewehres ist dieses mit Waffenfett einzuschmieren. Normales Einölen ist in diesem Fall nicht ausreichend.

## 4.3 Versand des Gewehres

### Anmerkung:

- **Erkundigen Sie sich genau über die regionalen Gesetze und Vorschriften, betreffend Versand und Transport von Schusswaffen.**

### Vorgehen:

1. Gewehr überprüfen, ob es entladen und entspannt ist.
2. Gewehr gut verpacken (nach Möglichkeit in der Originalverpackung), um Transportschäden zu vermeiden.
3. Kein anderes Zubehör mitverpacken.
4. Damit während des Transportes nicht erkennbar ist, dass sich ein Gewehr in der Verpackung befindet, Originalverpackung mit einer zweiten Verpackungshülle versehen.
5. Brief mit folgenden Angaben beilegen:
  - Ihr Name
  - Ihre Adresse (bitte Straße angeben, kein Postfach)
  - Ihre Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind
  - Modell- und Seriennummern des Gewehres
  - Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll.
6. Gewehr versichert und frei Haus (nicht ausreichend frankierte oder unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen) schicken an:
  - die Verkaufsstelle, bei der Sie das Gewehr gekauft haben
  - den lokalen J. P. Sauer & Sohn-Fachhändler
  - an die J. P. Sauer & Sohn-Vertretung (Importeur) Ihres Landes
  - wenn kein Sauer & Sohn-Fachhändler lokal oder keine Sauer & Sohn-Vertretung in Ihrem Land existiert, an J. P. Sauer & Sohn GmbH.

## 5 Handhabung des Gewehres

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kammer und Magazin nicht eingesetzt sein bei:

- Erstinbetriebnahme und
- Waffenübernahme.

### Anmerkung:

- **Das Gewehr wird mit einer schützenden und konservierenden Öl- und Fettschicht geliefert und muss vor der ersten Inbetriebnahme von überflüssigem Schutzöl und Fett befreit werden.**

### 5.1 Erste Inbetriebnahme

#### Anmerkung:

- **Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist das Gewehr unter allen Umständen dieser ersten Inbetriebnahme zu unterziehen. Eine fehlerfreie Funktion des Gewehres kann sonst nicht gewährleistet werden.**



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch undefinierten Zustand des Gewehres**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Wird das Gewehr vom Schützen in einem unbekanntem Zustand übernommen, so ist es als geladen und ungesichert zu betrachten.

### Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6)
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2)
3. Prüfen, ob sich weder im Patronenlager noch im Magazin Munition befindet.
4. Lauf reinigen (siehe Abschnitt 8.2).

5. Zusätzlich bei Erstinbetriebnahme:

- Äußere Metalloberflächen reinigen (siehe Abschnitt 8).

6. Bei Lieferung im Kompaktkoffer:

- Lauf montieren (siehe Abschnitt 9.1).
- Vorderschaft montieren (siehe Abschnitt 9.4).

### 5.2 Munition



### WARNUNG!

**Funktionsstörung durch Verwendung unzulässiger Munition**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres**

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr nur im Fachhandel erhältliche, originalverpackte Munition gemäß CIP bzw. SAAMI-Spezifikation, welche dem Kaliber des Gewehres entspricht.
- Verwenden Sie für Ihr Gewehr niemals nachgeladene, „wiederhergestellte“, handgeladene oder nicht normierte Munition.
- Verwenden Sie niemals schmutzige, nasse, rostige, verbogene, beschädigte oder geölte Munition.
- Besprühen Sie niemals Patronen direkt mit Schmier-, Schutz- oder Reinigungsmittel.
- Lassen Sie die Munition niemals unbeaufsichtigt. Sie darf nicht in die Hände von Kindern oder von unbefugten Personen geraten.

## 5.3 Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)



### WARNUNG!

#### **Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

#### **Vorbereitung:**

1. Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssige Fett und Öl ab, und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind.
2. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung.
3. Legen Sie den Finger nicht auf den Abzugszüngel, sondern außerhalb des Abzugsbügels.
4. Laden Sie das Gewehr durch Einschieben des Magazins erst unmittelbar vor dem Schießen.

#### **Vorgehen:**

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer einsetzen (siehe Abschnitt 5.7.3).
3. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
4. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).

5. Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 5.8.2).
6. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.
7. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).

#### **Zustand des Gewehres:**

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

## 5.4 Schussabgabe



### WARNUNG!

#### **Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemmt ist, ein Geschoss den Lauf verstopft haben könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss mittels einer anderen Patrone herauszuschießen.

#### **Vorgehen:**

1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
2. Vergewissern, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe befinden, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.

3. Gewehr auf das sichere Ziel richten.
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
5. Eventuell stechen (siehe Abschnitt 5.9.2).



## GEFAHR!

### Schussauslösung

#### Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen

- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie und andere Personen ausgeht.

6. Finger an den Abzugszüngel legen und Abzugszüngel zurückziehen (Schussauslösung). Das Abzugsverhalten ist abhängig vom eingebauten Abzug (siehe Abschnitt 5.9).
7. Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und eventuell repetieren und weitere Schüsse auslösen.
8. Falls Magazin leergeschossen, Gewehr nachladen (siehe Abschnitt 5.5).
9. Gewehr sichern und entladen (siehe Abschnitt 5.6).



## WARNUNG!

### Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

#### Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wenn Sie sich entschieden haben, das Schießen zu beenden, entladen Sie das Gewehr sofort.

## 5.5 Nachladen beim Schießen



## WARNUNG!

### Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

### Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Leeres Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1).
3. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
4. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
5. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).
6. Volles Magazin einsetzen und Einrasten überprüfen (siehe Abschnitt 5.8.2).
7. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.
8. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).

### Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

## 5.6 Entladen des Gewehres



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand, bevor sie entladen ist.
- Das Gewehr ist geladen, im Patronenlager des Laufes befindet sich eine Patrone.
- Greifen Sie niemals mit der Hand über die Kammeröffnung.

### Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1).
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
5. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
6. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
7. Magazin entleeren.
8. Ausgeworfene Patrone aufnehmen und reinigen.

### Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.



### WARNUNG!

**Funktionsstörung durch nicht sorgfältig gereinigtes Gewehr**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres**

- Nach jedem Schießen muss das Gewehr gereinigt werden (siehe Abschnitt 8)

## 5.7 Kammer

### 5.7.1 Kammer spannen

Damit die Kammer **100** in das Gewehr eingesetzt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein.

Eine Spannanzeige informiert über den Spannungszustand der Kammer.

### Vorgehen:

1. Das verjüngte Ende des mitgelieferten Schlüssels in die seitliche Bohrung des Schlösschens **113** stecken.
2. Schlösschen in Richtung Spannkurve verdrehen, bis es einrastet.

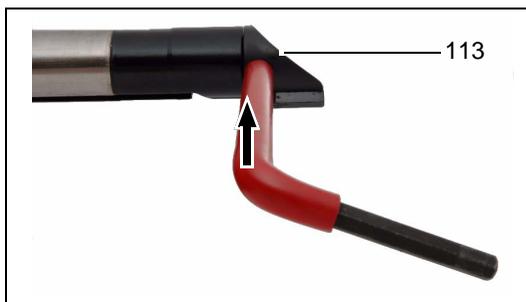


Abb. 7, Kammer spannen



Abb. 8, Spannanzeige 103 der Kammer (links: gespannt, rechts: entspannt)

## 5.7.2 Kammer ausbauen

### Vorgehen:

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer öffnen und etwa halben Weg nach hinten ziehen.
3. Kammerfangbolzenschieber **711** ganz eindrücken und Kammer herausziehen.



Abb. 9

## 5.7.3 Kammer einsetzen



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Gewehr muss entladen sein.

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Kammer spannen (siehe Abschnitt 5.7.1).
3. Kammerfangbolzenschieber drücken und gespannte Kammer in das Gehäuse einführen, schließen und verriegeln.

### VORSICHT!

**Möglicherweise Beschädigung des Gewehres**

- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.

4. Zur Funktionskontrolle: Repetiervorgang durchführen.
5. Sicherungsfunktion bei entlademem Gewehr prüfen:
  - Sicherungs- und Entsicherungsbolzen müssen sich leicht betätigen lassen.
  - Im gesicherten Zustand darf keine Schussauslösung möglich sein.
  - Im gesicherten Zustand darf sich die Kammer nicht öffnen lassen.
  - Eingestochenes Gewehr muss beim Öffnen der Kammer automatisch entstechen.
6. Wenn bei der Durchführung der Funktionskontrolle oder der Sicherungsfunktion Probleme auftreten, entfernen Sie die Kammer und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5.

## 5.7.4 Schlagbolzen entspannen



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Entspannen des Schlagbolzens nur bei entlademem Gewehr und leerem Patronenlager.

### Vorgehen:

1. Gewehr entladen und prüfen, ob sich keine Patrone im Patronenlager befindet (siehe Abschnitt 5.6).
2. Abzugszügel ziehen und Kammer bei gezogenem Abzugszügel langsam schließen.

### Anmerkung:

- **Spannanzeige darf nicht sichtbar sein (siehe Abb. 8).**

## 5.8 Magazin

### 5.8.1 Magazin herausnehmen

#### Vorgehen:

1. Magazin **600** mit der Hand halten.
2. Falls vorhanden: Magazinsicherung in Richtung Magazin schieben (siehe Abschnitt 3.8.2).

**VORSICHT!**

#### Herausfallen des Magazins Möglicherweise Beschädigung des Magazins

- Halten Sie die Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.
3. Mit dem Zeigefinger der gleichen Hand den Druckbolzen **207** drücken.
  4. Magazin entfernen.
  5. Magazin entleeren.



Abb. 10

### 5.8.2 Magazin einsetzen

#### Vorgehen:

1. Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hörbar einrastet. Dabei das Magazin nicht verkanten.
2. Falls vorhanden: Magazinsperre in Richtung Lauf schieben (siehe Abschnitt 3.8.2).

### 5.8.3 Magazin füllen

#### Vorgehen:

1. Zubringer hinten nach unten drücken.
2. Patrone von vorn unter die Magazinlippen schieben.

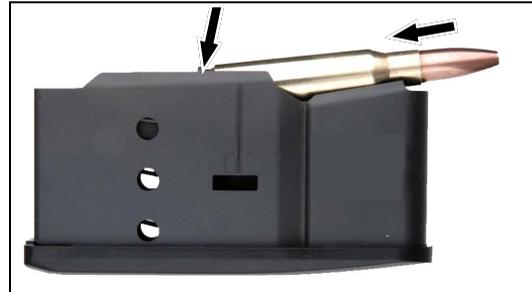


Abb. 11

## 5.9 Abzug

#### Anmerkung:

- Für die SAUER 202 Take Down stehen drei verschiedene Abzugsvarianten zur Auswahl: Ein Flintenabzug, ein Flintenabzug mit Rückstecher und ein Druckpunkt-Matchabzug.

**VORSICHT!**

#### Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Ein Wechsel der Abzugseinheit ist möglich, darf aber nur durch einen Büchsenmacher durchgeführt werden.

## 5.9.1 Flintenabzug

### Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 15 N (1.500 g) eingestellt.

Bei dem Flintenabzug handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzug.

- Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Das Flintenabzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom Hersteller verändert werden.

## 5.9.2 Flintenabzug mit Rückstecher

### Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht des Flintenabzugs ist werkseitig auf ca. 13 N (1.300 g) eingestellt.

Bei dem Flintenabzug mit Rückstecher handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorzug, der zusätzlich durch Einstechen einen verringerten Abzugswiderstand ermöglicht. Der Abzugswiderstand des Rückstechers kann individuell eingestellt werden (siehe Seite 21).

- Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.

## Stechen



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Das Flintenabzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom Hersteller verändert werden.
- Der eingestochene Abzug kann bereits durch geringste Erschütterung ausgelöst werden. Daher Abzug immer erst unmittelbar vor der Schussabgabe stechen. Gewehr dabei auf einen Kugelfang richten. Kann der beabsichtigte Schuss nicht abgegeben werden, Gewehr sofort wieder sichern und entstechen.

### Vorgehen:

1. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1).
2. Abzugszügel 706 mit Daumen nach vorne drücken, bis es einrastet.

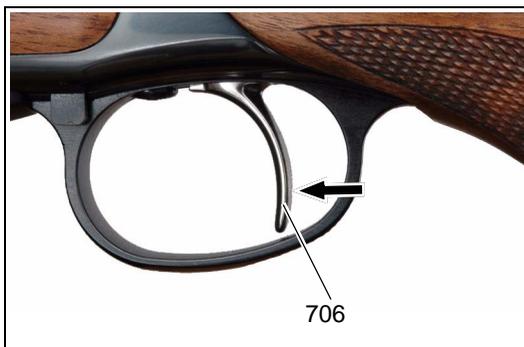


Abb. 12

## Entstechen

### Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Abzugszüngel mit Daumen und Zeigefinger umgreifen und langsam nach hinten drücken.

### Anmerkung:

- Wenn die Kammer geöffnet wird, wird gleichzeitig entstochen.

## Veränderung des Abzugsgewichtes

### Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht des Stechers ist werkseitig auf ca. 3 N (300 g) eingestellt. Es kann mit der Stellschraube 729 verändert werden.

### Leichter einstellen:

- Stellschraube 729 im Uhrzeigersinn drehen.

### Schwerer einstellen:

- Stellschraube 729 gegen den Uhrzeigersinn drehen.

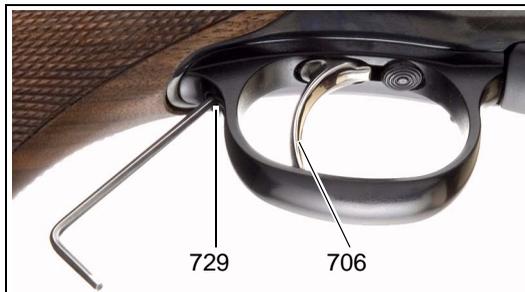


Abb. 13

## 5.9.3 Matchabzug

### Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 7 N (700 g) eingestellt.

Bei dem Matchabzug handelt es sich um einen Druckpunktabzug mit einstellbarem Vorzug.

- Der Abzugszüngel muss gezogen werden, bis er an einen spürbaren Widerstand (Druckpunkt) stößt.
- Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.



### WARNUNG!

#### Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

#### Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Abzugsgewicht darf nicht auf einen Wert unter 3 N (300 g) eingestellt werden.
- Stecher für rauhen Jagdbetrieb deutlich härter als für Schießstandbetrieb einstellen, da der Abzugfinger in der kalten Jahreszeit oft relativ gefühllos ist.
- Wenn das Gewehr beim Sichern selbstständig entzündet, ist der Abzugsgewicht zu leicht eingestellt. Es muss unverzüglich so eingestellt werden, dass das Gewehr beim Sichern nicht automatisch entzündet.



### WARNUNG!

#### Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

#### Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Abzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich vom ausgebildeten Büchsenmacher verändert werden. Dieser kann das Abzugsgewicht zwischen ca. 5 N (500 g) und 10 N (1.000 g) einstellen.

**Vorzug einstellen** (siehe Abb. 13):

**Anmerkung:**

- **Der Vorzugsweg kann nicht auf „Null“ einjustiert werden, es ist konstruktionsbedingt immer ein Vorzug vorhanden.**

**Kurzer Vorzug:**

- Stellschraube **729** im Uhrzeigersinn drehen.

**Längerer Vorzug:**

- Stellschraube **729** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

## 5.10 Visierung

Je nach gewählttem Modell wird die SAUER 202 Take Down mit unterschiedlichen Visiereinrichtungen oder aber ohne offene Visierung ausgeliefert. Wird ein Gewehr werkseitig mit offener Visierung versehen, so ist diese – je nach Visiertyp – auf 50 bzw. 100 Meter eingeschossen. Ein nachträglicher Wechsel der Visiereinrichtung ist möglich, sollte jedoch vom Büchsenmacher vorgenommen werden.



### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Alle mit rotem Lack versiegelten Schrauben, dürfen vom Benutzer nicht berührt werden. Bei Manipulation an diesen Schrauben erlischt die Gewährleistung.
- Die Schraube zum Verkürzen des Vorzuges darf nur so weit im Uhrzeigersinn gedreht werden, dass die Sicherung nach wie vor reibungslos funktioniert.
- Sollten Veränderungen in der Leichtgängigkeit der Sicherung auftreten, **muss** die Schraube **sofort** wieder **gegen den Uhrzeigersinn** gedreht werden, bis die normale Sicherungsfunktion wieder hergestellt ist.

## 6 Sicherung

Die Sicherung der SAUER 202 Take Down ist eine indirekte Schlagbolzensicherung.

Sie blockiert den Abzugszüngel, den Abzugsstollen sowie die Schlagbolzenmutter und sperrt so alle sicherheitsrelevanten Bauteile.

Ihre Bedienung folgt einem millionenfach bewährten Prinzip: Eine Funktion – ein Knopf.

- Der Sicherungsbolzen befindet sich oben auf dem Kolbenhals.
- Der Entsicherungsbolzen befindet sich gut geschützt und griffgünstig innerhalb des Abzugsbügels vor dem Abzugszüngel.

### 6.1 Entsichern

#### Vorgehen:

1. Entsicherungsbolzen **714** mit dem Abzugsfinger bis zum Anschlag nach oben schieben.
  - Der Sicherungsbolzen **210** wird dadurch ebenfalls nach oben geschoben und gibt einen roten Signalring frei.

#### Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entsichert:

- Roter Signalring sichtbar
- Sicherungsbolzen mit dem Daumen fühlbar



Abb. 14, Gewehr entsichert

## 6.2 Sichern

**VORSICHT!**

### Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenn das Gewehr eingestochen und dann gesichert wird, lässt sich das Gewehr nicht entsichern und öffnen. Um das Gewehr wieder zu entsichern und zu öffnen, muss manuell entstochen werden (siehe Abschnitt 5.9.2).

### Vorgehen:

1. Sicherungsbolzen **210** mit dem Daumen bis zum Anschlag nach unten drücken.
  - Der Entsicherungsbolzen **714** wird dabei unten aus der Abzugseinrichtung herausgeschoben, wo er mit dem Abzugsfinger gut kontrolliert werden kann.

### Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gesichert:

- Roter Signalring nicht sichtbar
- Entsicherungsbolzen mit dem Abzugsfinger fühlbar



Abb. 15, Gewehr gesichert

## 7 Zerlegung



**WARNUNG!**

**Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.6).

### 7.1 Riemenbügel demontieren

**Vorgehen:**

1. Federnden Bolzen fest hineindrücken.
2. Riemenbügel leicht drehen und herausziehen.



Abb. 16, hintere Riemenbügelbuchse

### 7.2 Magazin entnehmen

siehe Abschnitt 5.8.1

### 7.3 Vorderschaft demontieren

**Vorgehen:**

1. Den Knopf an der Vorderschaftspitze drücken und gedrückt halten.
2. Den Vorderschaft geradlinig nach vorne abziehen.



Abb. 17

**Anmerkung:**

- Riemenbügel regelmäßig reinigen und ölen.

## 7.4 Lauf demontieren

### Vorgehen:

1. Gewehr mit der linken Hand (Rechtshänder) so festhalten, dass Daumen und Zeigefinger den Lauf kurz oberhalb des Gehäuses umfassen (siehe Abb. 18). Das Gewehr zeigt dabei mit der Mündung nach oben. Der Hauptschaft darf dabei nicht mit der Schaftkappe aufliegen.



Abb. 18

2. Mit den anderen Fingern das Gehäuse fest umgreifen und die Hand zusammendrücken, so dass Daumen und Zeigefinger ein Zugmoment auf den Lauf ausüben (siehe Abb. 18 und Abb. 19).

3. Mit der rechten Hand den Verschluss öffnen und ungebremst senkrecht nach unten fallen lassen (siehe Abb. 19 und Abb. 20).

### Anmerkung:

- **Dieser Impuls löst die feste Kegel-Steckpassung von Lauf und Gehäuse, was in den Fingern der linken Hand meist spürbar ist, da sich der Lauf bereits ein kleines Stück aus dem Gehäuse bewegt.**



Abb. 19



Abb. 20

4. Lauf geradlinig nach vorne herausziehen (siehe Abb. 21).



Abb. 21

## Anmerkung:

- Sollte ein Abziehen noch nicht möglich sein, muss der Vorgang mit der herunterfallenden Kammer gegebenenfalls ein- bis zweimal wiederholt werden, bis der Impuls die feste Kegel-Steckpassung von Lauf und Gehäuse löst. Dabei ist erneut darauf zu achten, dass Daumen und Zeigefinger der linken Hand merklich Zug auf den Lauf ausüben.
- Sollten mehrere Läufe für ein Gewehr zur Verfügung stehen, so kann es sein, dass der eine Lauf etwas strammer im Gehäuse sitzt als der andere. Dies hat keinen Einfluss auf die Präzision oder Funktionstüchtigkeit des Gewehrs.

## 7.5 Kammer ausbauen

siehe Abschnitt 5.7.2.

## 7.6 Hauptschaft demontieren

### Vorgehen:

1. Hauptschaft-Schraube in der Bohrung des Hauptschaftes **401** mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels gegen den Uhrzeigersinn lösen (ca. 5 Umdrehungen).
2. Hauptschaft nach hinten abziehen.

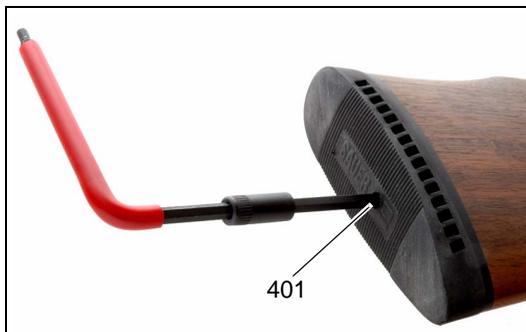


Abb. 22

## 8 Pflege

### 8.1 Allgemeines

Die einwandfreie Funktion und Präzision des Gewehres kann nur durch regelmäßige und fachmännische Pflege aufrechterhalten werden. Das Gewehr muss nach jedem Gebrauch gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Das Laufinnere muss nach jedem Schießen gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Holzschäfte müssen mit einem geeigneten Pflegemittel entsprechend der dort gemachten Anweisungen behandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Zur optimalen Pflege Ihrer SAUER 202 Take Down empfehlen wir Pflegeprodukte wie z. B. ein Premium-Waffenfett.

Für eine normale Reinigung genügt es, wenn folgende Waffenteile abmontiert/ausgebaut werden:

- Magazin
- Kammer
- Gewehrriemen

Ist das Gewehr extremer Nässe ausgesetzt gewesen oder stark verschmutzt, empfiehlt es sich, folgende Gewehrteile abzumontieren bzw. auszubauen:

- Gewehrriemen
- Zielfernrohr
- Magazin
- Vorderschaft
- Lauf



#### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist**  
**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zum Reinigen auseinander nehmen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.6).

### 8.2 Laufreinigung

#### VORSICHT!

**Möglicherweise Beschädigung des Gewehres**

- Lauf nie von vorn reinigen und keine Stahl- oder Messingbürste benutzen, weil diese die glatte Oberfläche des Laufes zerstören könnte. Geeigneten Reinigungsstab und Bürste des richtigen Kalibers verwenden.
- Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.

#### Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.7.2).
3. Anstelle der Kammer eine Reinigungshilfe („Falsches Schloss“) zur exakten zentralen Führung des Putzstockes einsetzen.

4. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit geeigneten Flüssigkeiten oder Fetten (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) und geeigneter, zum Kaliber passender Bronze- oder Kunststoffbürste reinigen.
5. Prüfen, ob sich auf den Feldern Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Laufreiniger (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) für Geschossrückstände reinigen.
6. Laufbohrung und Patronenlager mit wenig Waffenöl oder Waffenfett versehen.
7. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem kunststoffummantelten Reinigungsstab des richtigen Kalibers trockenreiben

### 8.3 Metall- und Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Metall- und Holzoberflächen empfehlen wir ein Premium-Waffenfett. Feinste kugelförmige Teflon®-Partikel schließen die Poren aller Holz- und Metalloberflächen und sorgen für perfekten Schutz und beste Gleiteigenschaften.

#### Vorteile:

- trockene Oberflächen - Staub etc. haftet nicht an;
- wasser- und salzwasserfest;
- absoluter Korrosionsschutz;
- perfekte Gleiteigenschaft, weniger Verschleiß;
- resistent gegen Handschweiß;
- druckbeständig bis 57.000 kg/cm<sup>2</sup>;
- temperaturbeständig von -50 bis +230 °C;
- perfekter Schutz und Pflege für Stahl **und** Holz;
- geruchsneutral;

#### VORSICHT!

#### Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Die Pflege der äußeren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metallflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind.
- Gewehr vor dem Konservieren immer trocken wischen.

#### Vorgehen:

1. Gewehr mit geeigneten Tüchern und Reinigungssubstanzen gründlich reinigen.
2. Das Fett mit einem Lappen oder Schwamm auf das gesamte Gewehr (auch den Schaft) einschließlich aller mechanischen und beweglichen Bauteile dünn auftragen.
3. Nach einer Einwirkzeit von mindestens 60 Minuten das Gewehr mit einem sauberen Tuch trocken reiben und abpolieren.
4. Je nach Witterung und Einsatz-Häufigkeit hält die Schutzwirkung etwa zwei bis sechs Monate an.

Anmerkung:

- Auch die Riemenbügel müssen regelmäßig gereinigt und ihr Verriegelungsmechanismus eingölt werden.
- So genannte „Wasserflecken“ auf dem Schaff nach Regen lassen sich nicht vermeiden. Je nach den im Regen enthaltenen Staub- und Schmutzpartikeln tritt dieses Phänomen schwächer oder stärker auf. Ein Mangel am Schafffinish liegt nicht vor.
- Die Steckverbindung zwischen Lauf und Gehäuse bedarf keines Öl- oder Fettfilms, um reibungslos zu funktionieren. Dennoch muss gerade dieser Bereich gut gegen Korrosion geschützt werden, um auch nach längerer Stehzeit des Gewehrs ein einfaches Zerlegen gewährleisten zu können. Als Korrosionsschutz für den Innenradius des Gehäuses und den darin eingreifenden hinteren Teil des Laufes bieten sich nicht verharzende Öle oder Fette an, die über einen hohen Korrosionsschutz verfügen. Nach dem Einölen oder Einfetten und der vom Hersteller empfohlenen Einwirkzeit muss die Substanz wieder abpoliert werden, um das einwandfreie Zusammenspiel der Steckverbindung nicht zu stören.

## 9 Zusammenbau

<b>VORSICHT!</b>
<p><b>Möglicherweise Beschädigung des Gewehres</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur gereinigte Gewehrteile zusammenbauen.</li> </ul>

### 9.1 Hauptschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 22.

**Vorgehen:**

1. Hauptschaft auf das Gewehr aufstecken.
2. Hauptschaft-Schraube mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels im Uhrzeigersinn handfest anziehen (ca. 5 Umdrehungen).

### 9.2 Lauf montieren

<b>VORSICHT!</b>
<p><b>Möglicherweise Beschädigung des Gewehres</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Einsetzen des Laufes in das Gehäuse keine Gewalt anwenden.</li> <li>• Vor dem Einbau ist darauf zu achten, dass sowohl die Innenfläche des Gehäuses als auch die Außenfläche des Laufes im Bereich der Steckpassung frei von Fremdkörpern, vollkommen sauber sind und absolut trocken sind.</li> </ul>

## Vorgehen:

1. Den Lauf so in das Gehäuse stecken, dass der unten am Lauf liegende Stein (S) neben der Nut (N) auf der Metallplatte des Gehäuses aufliegt. Dann den Lauf gegen die Metallplatte drücken und gleichzeitig in die Nut drehen, so dass der Lauf hörbar im Gehäusegrund aufsitzt.



Abb. 23

## 9.3 Kammer einsetzen

siehe Abschnitt 5.7.3

## 9.4 Vorderschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 17.

## Vorgehen:

1. Vorderschaft bei gedrücktem Entriegelungsknopf an der Vorderschaftspitze geradlinig auf den Systemanschluss aufstecken.
2. Knopf loslassen.
3. Kammer einsetzen und verriegeln (siehe Abschnitt 5.7.3).
4. Riemenbügel montieren (siehe Abschnitt 9.6).

## Anmerkung:

- **Das in zusammengebautem Zustand geringe radiale Spiel von Lauf und Vorderschaft sind technisch bedingt und garantiert die leichte Zerlegbarkeit des Gewehrs. Ein negativer Einfluss auf Präzision und Stabilität entsteht dadurch nicht.**
5. **Kontrolle:**  
Bei montiertem Vorderschaft darf zwischen den beiden Metallplatten **kein** Spalt zu sehen sein (siehe Abb. 24)



Abb. 24



Abb. 25

## 9.5 Magazin einsetzen

**VORSICHT!**

### Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Ein nicht voll verriegelter Vorderschaft kann sich im Schuss lösen. Außerdem kann es zu Beschädigungen im Gehäuse kommen.

siehe Abschnitt 5.8.2.

## 9.6 Riemenbügel montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 16.

### Vorgehen:

1. Bolzen des hinteren Riemenbügels in die Riemenbügelbuchse **407** einführen.
2. Federnden Bolzen hineindrücken.
3. Riemenbügel leicht drehen, bis die Bolzensicherung einrastet.
4. Bolzen des vorderen Riemenbügels ebenso in die vordere Riemenbügelbuchse **48** einsetzen.

### Anmerkung:

- **Der Riemenbügel muss genau um 90° versetzt zur Laufrichtung stehen.**
- **Der Bolzen muss deutlich über den Rand des Riemenbügelkörpers hervorstehen.**

## 10 Störungen

### 10.1 Feststellen einer Störung

Durch vorschriftsmäßigen Waffenunterhalt (Reinigung und Inspektion) können Fehlfunktionen vermieden werden.

Sollte trotzdem während des Schießens eine Fehlfunktion auftreten, ist folgendermaßen vorzugehen:



#### WARNUNG!

**Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr geladen und möglicherweise defekt ist**

**Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Halten Sie das Gewehr in Schussrichtung (sichere Richtung), und nehmen Sie den Finger vom Abzug, während Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsgänge durchführen.

#### Vorgehen:

1. Das Schießen unverzüglich beenden und andere Personen auf die Störung aufmerksam machen.
2. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.8.1) und sicher deponieren.
3. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
4. Kontrollieren, dass sich im Patronenlager oder im Lauf kein Geschoss, keine Patrone, Patronenhülse oder kein Fremdkörper befindet.

5. Falls die Störung in der folgenden Tabelle aufgeführt und die Behebung beschrieben ist, ist es dem Benutzer erlaubt, die Störung gemäß der Tabelle zu beheben.
6. Gewehr reinigen, schmieren und zusammenbauen.
7. Gewehr von einem Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen lassen.

#### Anmerkung:

- Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, ist es dem Benutzer keinesfalls erlaubt, die Störung selbst zu beheben.
- Gewehr in diesem Fall von einem qualifizierten Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen und reparieren lassen.



#### WARNUNG!

**Unsachgemäße Wartung des Gewehres  
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Treiben Sie ein im Lauf stecken gebliebenes Geschoss (Steckschuss) unter keinen Umständen durch „Freischießen“ mit einem weiteren Geschoss heraus.
- Setzen Sie gebrochene oder abgenutzte Bauteile keinesfalls selbst in stand. Gebrochene und abgenutzte Bauteile sind zu entsorgen.

## 10.2 Störungssuche und Störungsbehebung

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Es wird keine Patrone zugeführt.	Magazin ist nicht richtig eingesetzt, deformiert oder verschmutzt.  Gewehr defekt.	Magazin vollständig bis zur Rastung einsetzen (s. Abschnitt 5.8.2).  Reparatur durch Hersteller.
Kammer lässt sich nicht ins Gehäuse einführen.	Kammerfangbolzenschieber nicht gedrückt.  Schlagfeder ist entspannt.  Gewehr defekt.	Kammerfangbolzenschieber eindrücken (s. Abschnitt 5.7.3).  Kammer spannen (s. Abschnitt 5.7.1).  Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich nicht einstechen.	Gewehr ist entspannt.  Gewehr defekt.	Gewehr spannen (s. Abschnitt 5.7.1).  Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich nicht sichern.	Gewehr ist entspannt.  Gewehr defekt.	Gewehr spannen (s. Abschnitt 5.7.1).  Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich weder entsichern noch öffnen.	Gewehr ist eingestochen und gesichert.  Gewehr defekt.	Gewehr entstechen (s. Abschnitt 5.9.2).  Reparatur durch Hersteller.
Gewehr ist eingestochen. Beim Ziehen des Abzuges löst sich kein Schuss, sondern Abzug springt in Ausgangsstellung zurück.	Abzug wurde seitlich gezogen.	Erneut einstechen, Abzug gerade/linear nach hinten ziehen.
Gewehr entzündet beim Sichern automatisch.	Stecherabzug ist zu leicht eingestellt.	Gewehr unverzüglich schwerer einstellen (s. Abschnitt 5.9.1).
Vorderschaft löst sich im Schuss.	Lauf war nicht vollständig im Gehäuse, so dass der Schaft nicht hundert prozentig einrasten konnte.	Lauf ausbauen und erneut montieren (s. Abschnitt 9.2).
Lauf lässt sich nicht aus dem Gehäuse entnehmen.	Kegel sitzt zu fest.	Arbeitsschritt „Kammer fallen lassen“ wiederholen.
Vorderschaft schwergängig.	Metalloberfläche am Schaft-Zapfen trocken.	Schaft-Zapfen fetten bzw. ölen.

## 11 Ersatzteile

### Pos. Benennung

#### 100 Gruppe Kammer

- 102 Zylinderstift
- 103 Schlagbolzenmutter
- 104 Bundbuchse
- 105 Schlagbolzenfeder
- 106 Schlagbolzen
- 107 Auswerferstift
- 108 Druckfeder für Auswerfer
- 109 Spannhülse
- 110 Auszieher
- 111 Stift für Auszieherfeder
- 112 Kammerkörper
- 113 Schlässchen

#### 200 Gruppe Gehäuse

- 201 Magazinauswurfeder
- 202 Gehäuse, Leichtmetall oder Stahl
- 204 Magazinhalter
- 205 Führungsbolzen
- 206 Druckfeder für Magazinhalter
- 207 Druckbolzen
- 208 Einsatz
- 209 2 Spannhülsen
- 210 Sicherungsbolzen
- 211 Gewindebolzen
- 212 Gewindestift

#### 300 Gruppe Lauf

- 301 Lauf
- 302 Spannbuchse
- 303 Zylinderschraube
- 304 Standvisier
- 305 Zylinderschraube
- 306 Visierfuß
- 307 Zylinderschraube
- 308 Kornfuß

### Pos. Benennung

#### 400 Gruppe Hauptschaft

- 401 Hauptschaft
- 402 Haltebuchse
- 403 Hauptschaft-Schraube
- 404 Zahnscheibe
- 405 U-Scheibe
- 406 Senkholzschraube
- 407 Riemenbügelbuchse
- 408 Schaftkappe
- 409 2 Schrauben für Schaftkappe

#### 500 Gruppe Vorderschaft

- 502a Vorderschaft Vorderteil
- 502b Vorderschaft Hinterteil
- 503 Riemenbügelbuchse
- 504 Führungsbuchse
- 505 Stange
- 506 Steuerbolzen
- 507 Buchse
- 508 Vierkantmutter
- 509 Träger für Vorderschaft
- 510 Platte für Vorderschaft
- 511 Zentrierbuchse
- 512 Passstück für TakeDown-Lauf
- 513 Zylinderschraube
- 514 Lager für Vorderschaft
- 515 Druckfeder
- 516 Verriegelungsbolzen
- 517 Gewindestift

#### 600 Gruppe Magazin

- 601 Magazinboden
- 602 Magazinfeder
- 603 Zubringer
- 604 Magazinkasten

### Pos. Benennung

#### 700 Gruppe Stecherabzugs-einrichtung

- 701 Stecherschlagstück
- 702 Zylinderstift
- 703 Druckfeder
- 704 Abzugsstollen
- 705 Zylinderstift
- 706 Abzugzüngel
- 707 Zylinderstift
- 708 Druckfeder
- 709 2 Distanzscheiben
- 710 Kipphebel
- 711 Kammerfangbolzen-schieber
- 712 Kammerfangbolzen
- 713 Feder für Kammerfangbolzen
- 714 Entsicherungsschieber
- 715 2 Zylinderstifte
- 716 Druckfeder
- 717 Federbolzen
- 718 Abzughebel
- 719 Sicherungsschieber
- 720 Federbolzen
- 721 Druckfeder
- 722 Stellschraube
- 723 Kipphebel
- 724 Federbolzen
- 725 Feder
- 726 Sicherungshebel
- 727 Federwiderlager
- 728 Abzuggehäuse
- 729 Stellschraube
- 730 Rolle

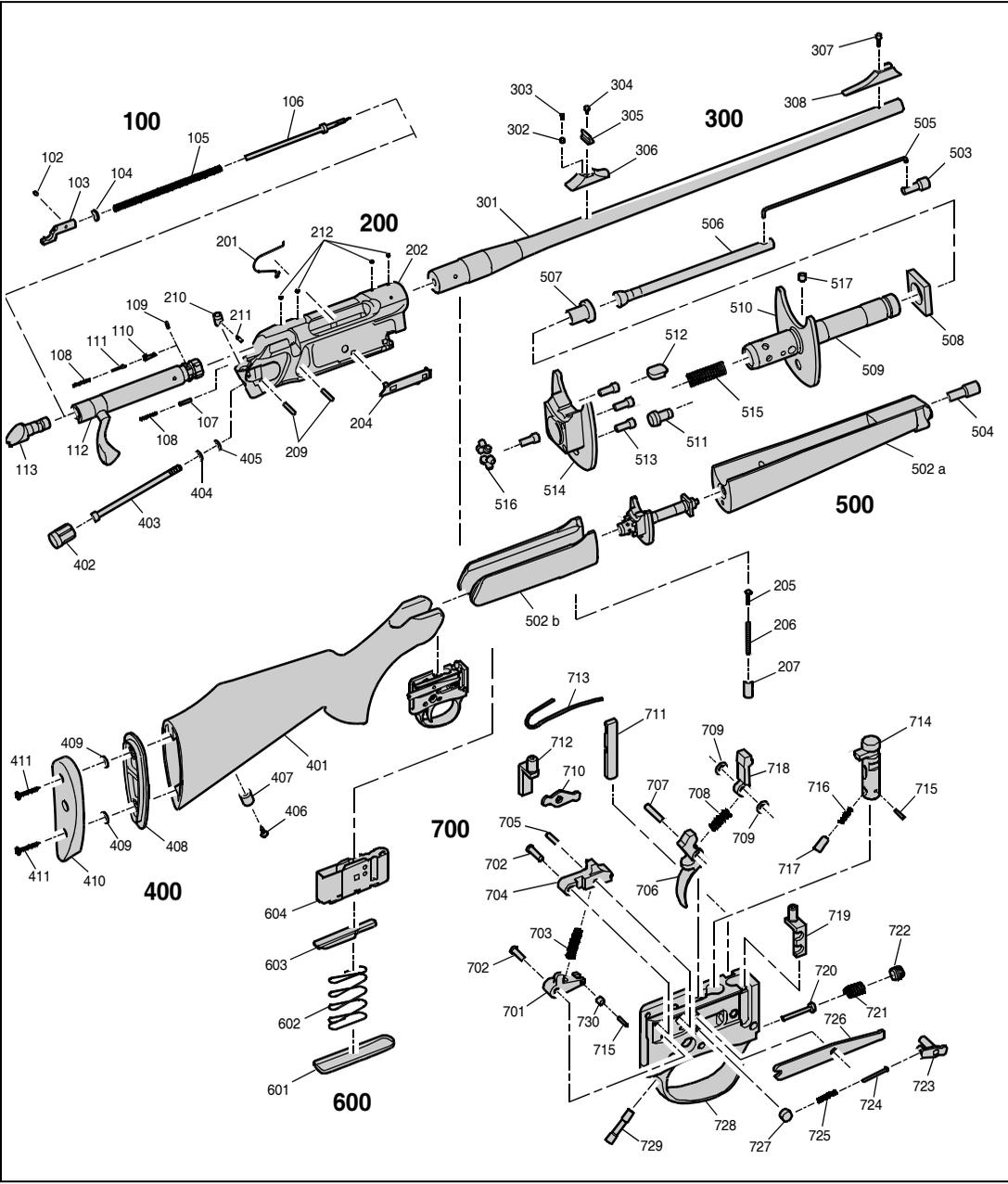


Abb. 26, Ersatzteile für Sauer 202 Take Down

**J. P. Sauer & Sohn GmbH**

Ziegelstadel 20

D-88316 Isny im Allgäu

Deutschland

Telefon +49 7562 97554 0

Telefax +49 7562 97554 801

[www.sauer.de](http://www.sauer.de)